



## **Evaluation des Förderprogramms zur betrieblichen Beratung zur Erhöhung der grenzüberschreitenden Mobilität von Auszubildenden und jungen Fachkräften**

**Evaluation und Wirkungsforschung in der Berufsbildung  
AG BFN-Forum 29./30.Nov. 2018, Bonn**



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Technologie



## Einordnung und Eckdaten

- Evaluation des Förderprogramms zur betrieblichen Beratung zur Erhöhung der grenzüberschreitenden Mobilität von Auszubildenden und jungen Fachkräften („Berufsbildung ohne Grenzen“) (Jan.-Mai 2018)
- Auslandsmobilität für Auszubildende – Attraktivität der Berufsausbildung – Beitrag zur Fachkräftesicherung
- Mobilitätsberatung: schulisch, betrieblich, NA-BIBB
- „Berufsbildung ohne Grenzen“ seit 01.01.2015 vom BMWi gefördert
- Betriebliche Mobilitätsberatung für KMU sowie Unterstützung bei Organisation u. Durchführung von Auslandspraktika durch bei Kammern angesiedelte Mobilitätsberater/innen

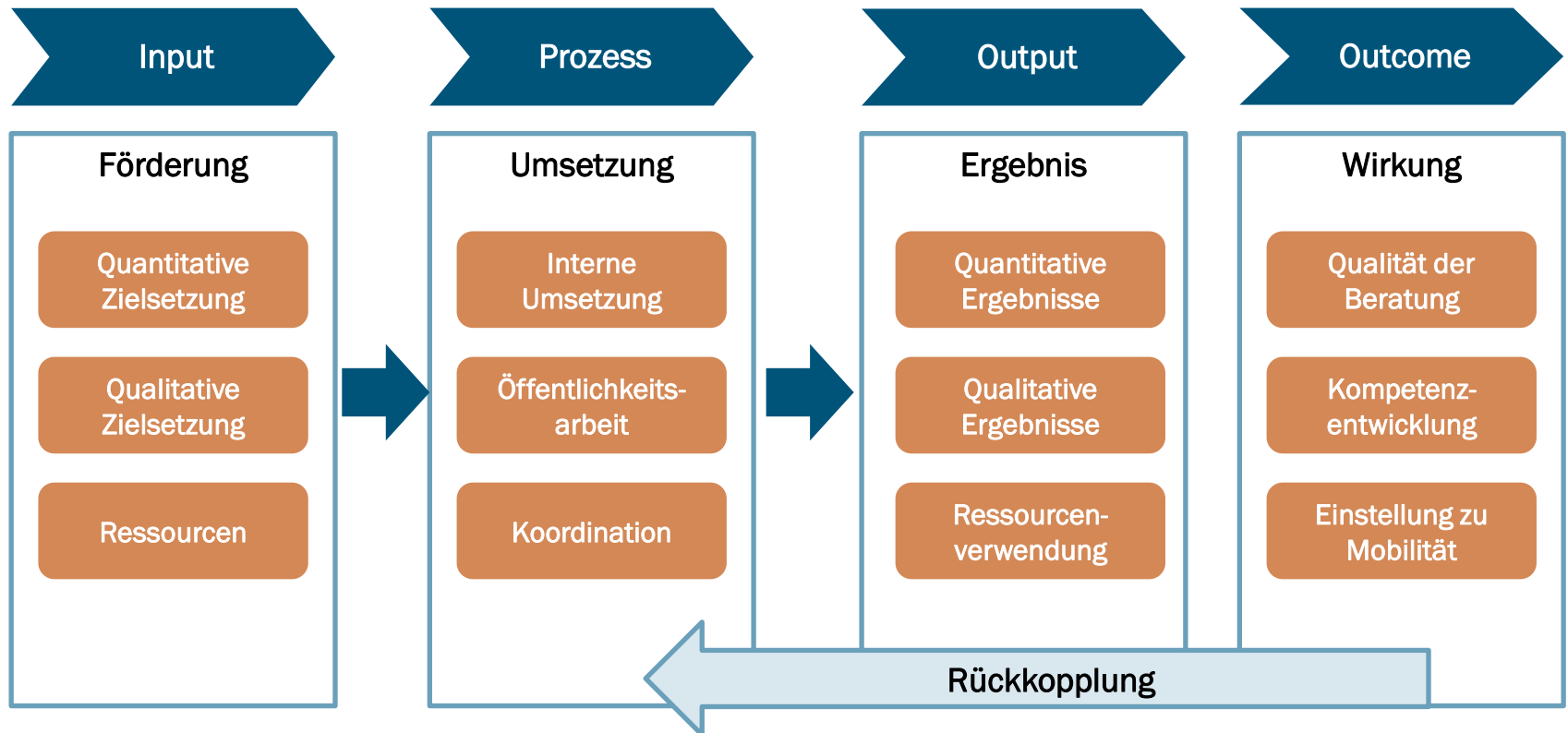




## Anforderungen und Bedingungen

- 14 Untersuchungsfragen als Vorgabe (Zielerreichung, Wirkung, Wirtschaftlichkeit)
- Herausforderung Wirtschaftlichkeitskontrolle -Vollerhebung
- Umfangreiche Untersuchung in 5 Monaten
- Statt Interviews mit ausgewählten Kammern Onlinebefragung aller, Ansprache über Zentralverbände

# Wirkungsmodell



## Kontextfaktoren:

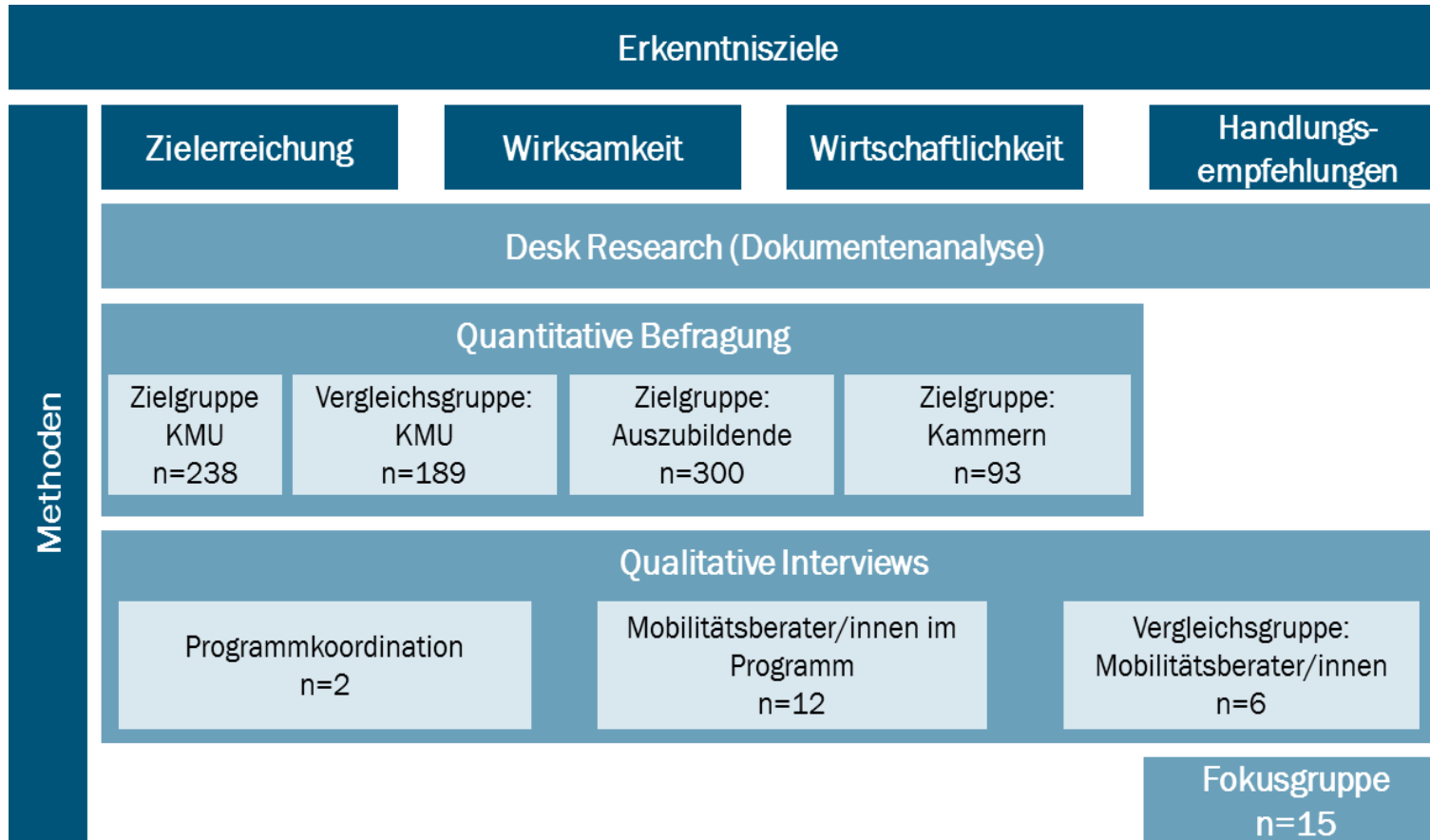
Rechtlicher Rahmen, Förderlandschaft, Bedarf an Beratungs- und Unterstützungsleistung, Region, Branche, Berufsfeld



## Forschungsansatz

- Evaluation basiert auf einem **Kontrollgruppendesign**: Wirkungen werden anhand der vergleichenden Erhebung von Daten bei Ziel- und Vergleichsgruppen plausibilisiert
- Zielgruppen: (1) geförderte Anbieter von Mobilitätsberatung, (2) Ausbildungsbetriebe, die Mobilitätsberatung im Rahmen des Förderprogramms nutzen
- Vergleichsgruppen: (1a) Mobilitätsberater außerhalb des Förderprogramms, (1b) Ausbildungsbetriebe, die keine Mobilitätsberatung nutzen
- Fokusgruppe mit relevanten Akteure: Validierung u. Handlungsempfehlungen
- Zusammensetzung der Gruppen durch die Programmstruktur vorgegeben (**quasi-experimentelles Design**)

# Forschungsmethoden und Erkenntnisziele



# Ableitung von Handlungsempfehlungen

Zielerreichungskontrolle

Wirksamkeitskontrolle

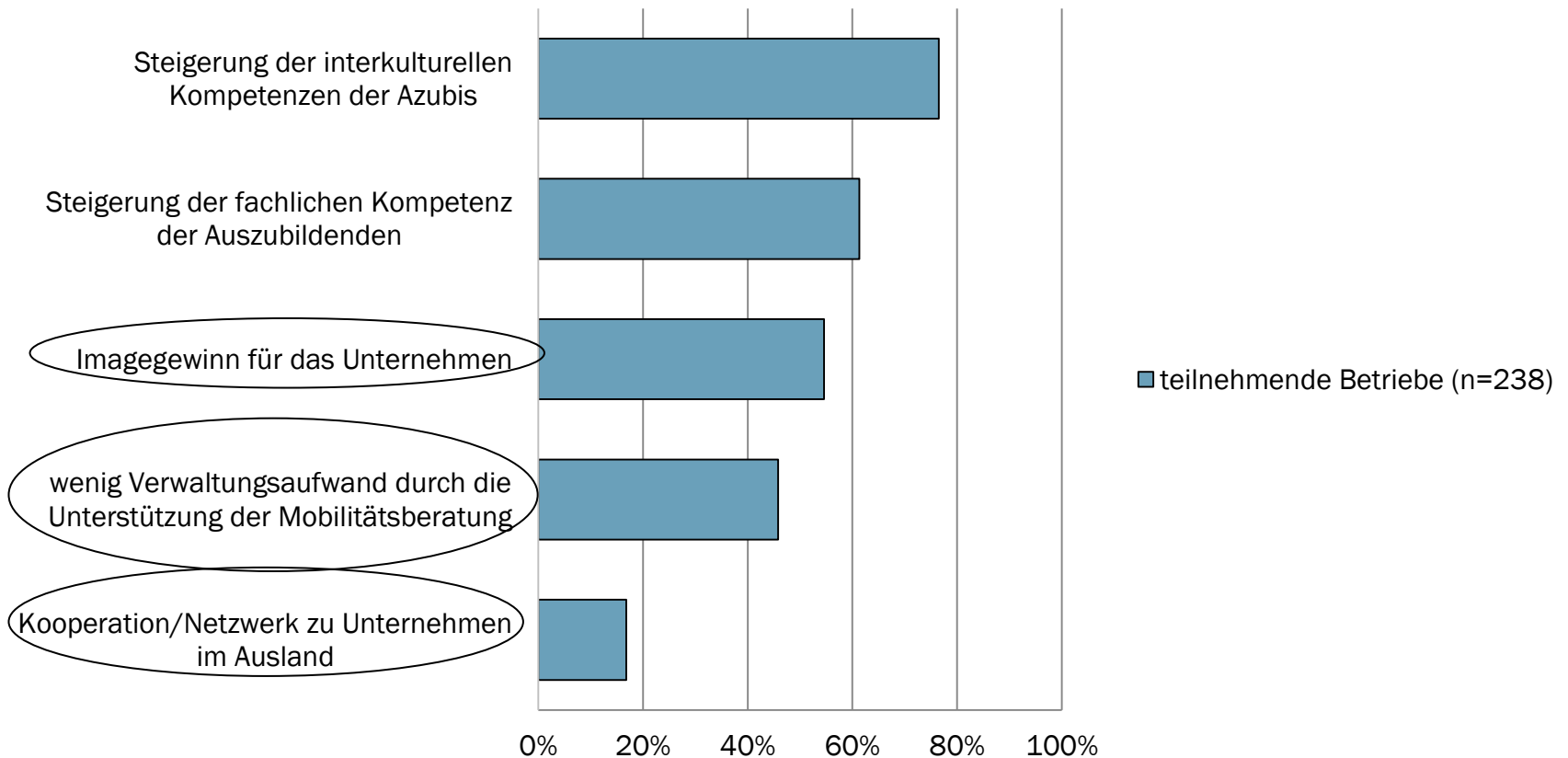
Wirtschaftlichkeitskontrolle

Fokusgruppe zur Validierung und Ergänzung der Befunde

Ableitung von Handlungsempfehlungen



## Was sind die Vorteile für Ihr Unternehmen bei einer Entsendung von Auszubildenden für ein Auslandspraktikum?







Teilnehmende KMU:

## **Was sind die Vorteile der Mobilitätsberatung?** (Antworten geclustert)

- Alles aus einer Hand (23)
- Ansprechpartner für alle Fragen/Betreuung (16)
- Entlastung der Betriebe (15)
- Kontakte ins Ausland (13)
- Abläufe/Vorkenntnisse (11)
- Unterstützung (11)
- Kompetenzen/Sprachkenntnisse (7)
- Aufklärung über die Möglichkeit (5)

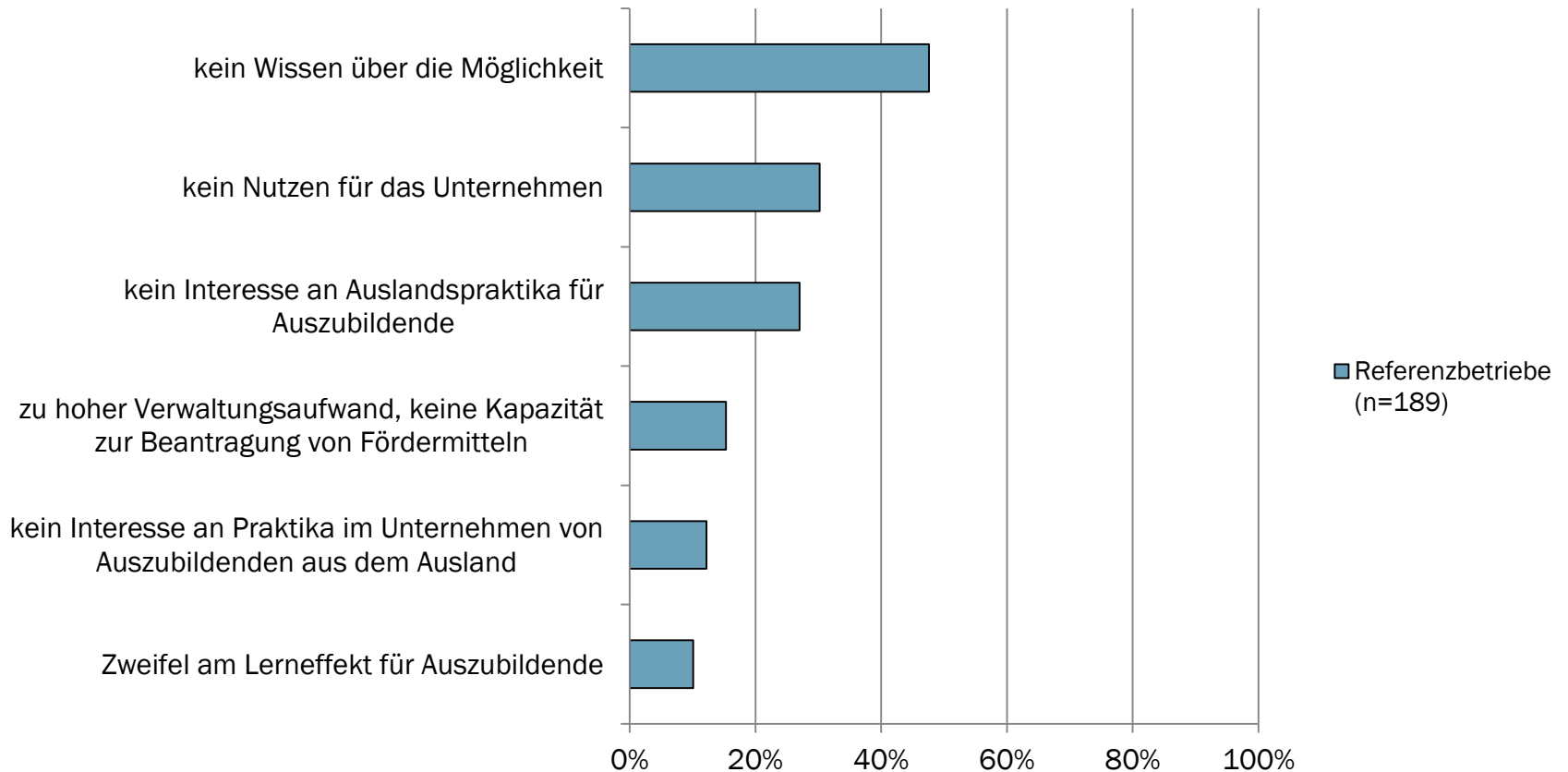
n=80



## Stärken und Erfolge der Mobilitätsberatung

- Es wird bestätigt, dass **Auslandspraktika in der Berufsausbildung als Mehrwert** insbesondere von den beteiligten Betrieben geschätzt werden.
- Sobald **Betriebe mit** ihren Auszubildenden die **Erfahrungen eines Lernaufenthalts im Ausland** gemacht haben, sind sie überzeugt von Auslandsmobilität in der Berufsausbildung und bereit ihre Auszubildenden **wieder zu entsenden**.
- **77,8% der teilnehmenden Betriebe** hätten die Auslandspraktika nach eigenen Angaben nicht ohne Mobilitätsberatung durchgeführt.
- **84,8% der teilnehmenden Betriebe** werden weiterhin Auszubildende ins Ausland versenden.

## Warum nimmt Ihr Unternehmen nicht an der Beratung im Förderprogramm "Berufsbildung ohne Grenzen" teil?

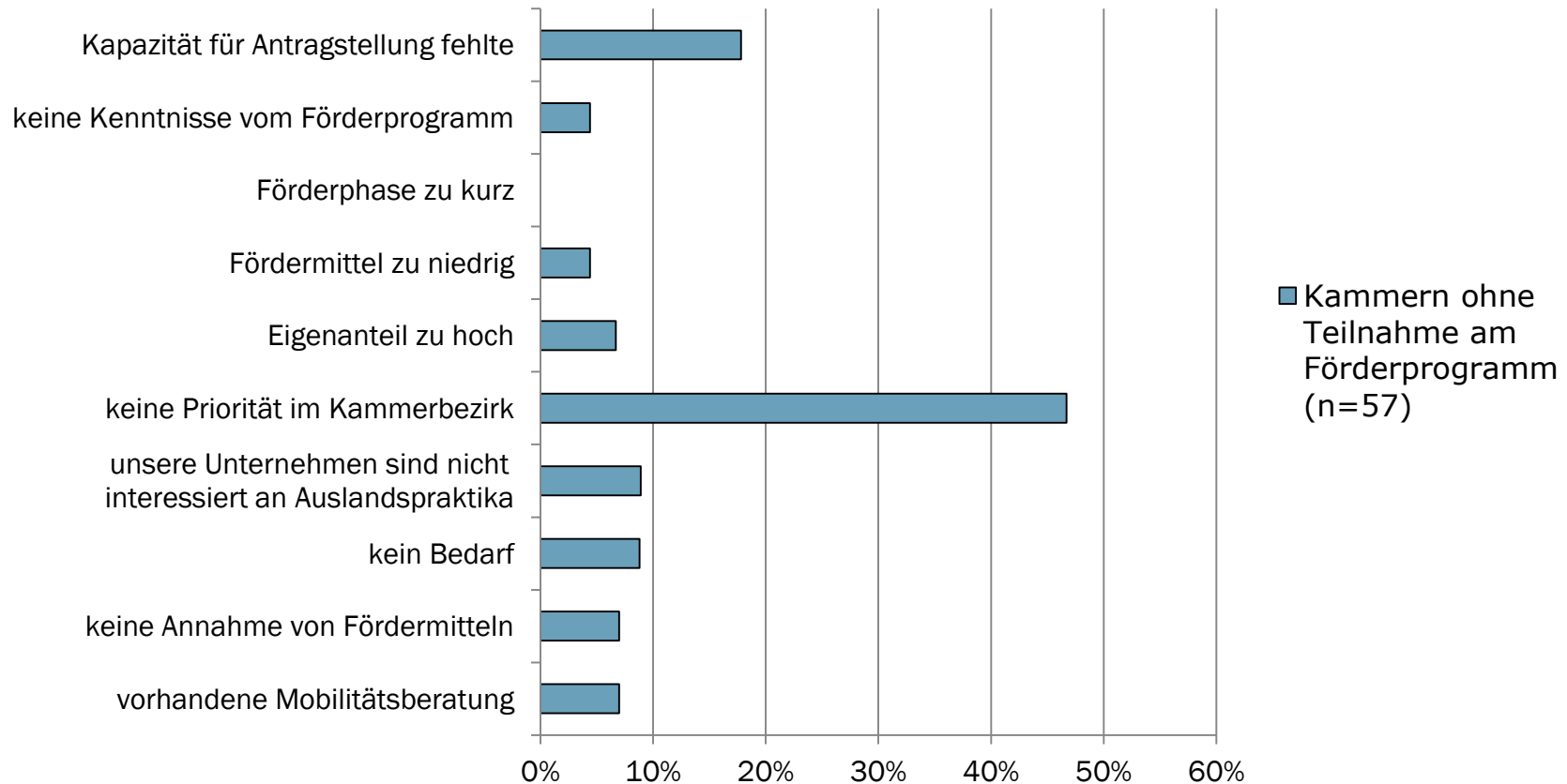




## Gewinnung und Überzeugung neuer Betriebe

- In den Experteninterviews mit den Mobilitätsberater/innen hat sich deutlich herausgestellt, dass eine **Kaltakquise von Unternehmen** mit einigen **Schwierigkeiten** verbunden ist und daher nur von wenigen regelmäßig betrieben wird.
- Experteninterviews mit den Mobilitätsberatern/innen wird deutlich, wie unterschiedlich die **Akquise** der einzelnen Berater/innen ist. Eine einheitliche Struktur und Strategie zur Gewinnung neuer Betriebe für die Auslandsmobilität ist bislang nicht erkennbar
- Die Entwicklung einer strukturierten, systematischen Vorgehensweise und Strategie bei der Betriebsakquise wäre empfehlenswert. Bestehende Akquisewege und Unterstützungsmöglichkeiten der Kammern und Überzeugungsarbeit bei Betrieben könnten verstärkt und weiterentwickelt werden.

## Was war bislang das Hindernis das Förderprogramm „Berufsbildung ohne Grenzen“ in Anspruch zu nehmen?





## Internationale Aktivitäten der Kammern

- Von den nicht am Förderprogramm teilnehmenden Kammern geben **47,4%** an, dass die **Auslandsmobilität keine Priorität im Kammerbezirk** hat.
- **78,0%** der **Kammern** ohne Beteiligung am Förderprogramm, äußern **international aktiv** zu sein, und
- **80,4%** zeigen einen **Bedarf** ihrer **Mitgliedsbetriebe an Auslandspraktika** an.
- Die Kammern im Förderprogramm betonen vor allem die wachsende Internationalität als Vorteil der Programmteilnahme.
- Hier wird ein **Widerspruch** beim Bedarf an Mobilitätsberatung und der Priorität des Themas Auslandsmobilität deutlich.



## Unterstützung durch die Kammern

- Nutzen für internationale Aktivitäten: mehr Kammern zu gewinnen, am Programm teilzunehmen
- **Strukturelle Verknüpfung** und Einbindung der Auslandsmobilität in der Berufsausbildung und der Mobilitätsberatung **mit den anderen internationalen Aktivitäten der Kammern**, würde die Mobilitätsberatung vor Ort mehr unterstützen und den Betrieben den Nutzen stärker veranschaulichen.
- Verstärkte Unterstützung der Mobilitätsberater/innen durch die Kammern, kann zur Gewinnung neuer Betrieben führen, die bisher nicht teilnehmen



## Lerneffekt und Verbesserungsvorschläge

- Rücklauf, Nachfassen, (Oster/Pfingstferien)- Verlängerung
- Wirtschaftlichkeitskontrolle – Stichprobe statt Vollerhebung
- Regionale Abdeckung: Ansprache teilnehmende Betriebe über Mobilitätsberater/innen; Referenzbetriebe (Adresseneinkauf) KMU, Branchen; - Auswahl Interviewpartner
- Übergreifende Programmevaluation statt tiefere Untersuchung
- Fallbeispiele von Mobilitätsberater/innen als Best-Practice
- Interviews oder Gruppendiskussion mit Kammern (Internationale Aktivitäten), Telefoninterviews mit Betrieben
- Thematische Gruppendiskussion mit Mobilitätsberater/innen: „Kennzahlen und Entwicklung qualitativer Indikatoren“, „Betriebsakquise“





## Vielen Dank für Ihr Interesse

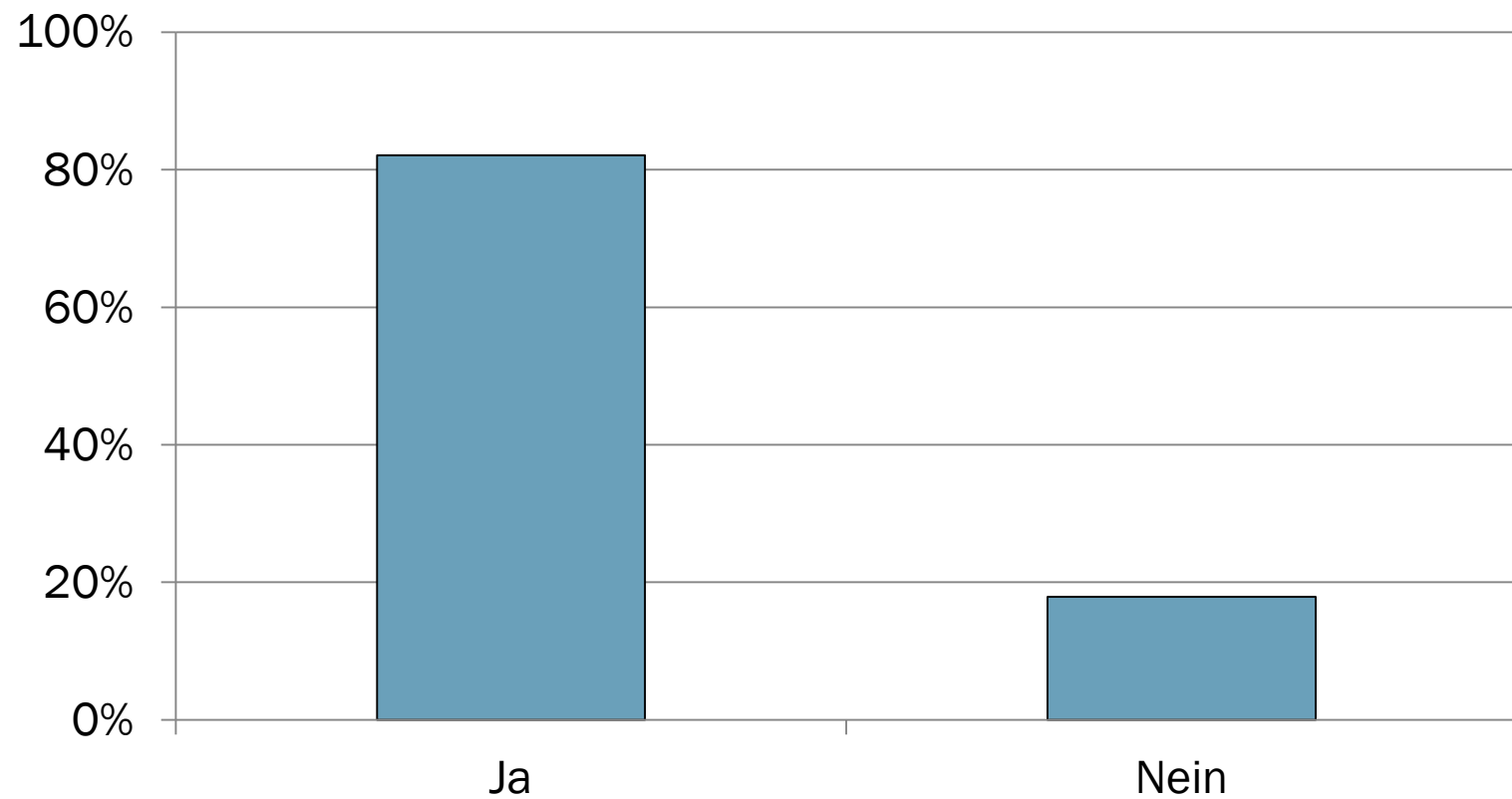
Link zum Evaluationsbericht: [Evaluation des BMWi-Förderprogramms zur betrieblichen Beratung zur Erhöhung der grenzüberschreitenden Mobilität von Auszubildenden und jungen Fachkräften \("Berufsbildung ohne Grenzen"\) - f-bb Forschungsinstitut Betriebliche Bildung](#)

Tel.: +49 (030) 4174986 – 46

E-Mail: [andrea.mohoric@f-bb.de](mailto:andrea.mohoric@f-bb.de)

Web: <http://www.f-bb.de>

## Haben Ihre Mitgliedsbetriebe Bedarf an Auslandspraktika Ihrer Auszubildenden?



n=51